

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930**  
**33 (1919)**

4 (5.1.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-39196](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-39196)

# Kapitalk

Norddeutsches Volksblatt. — Oldenburger Volksblatt.

Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland, Mitteilungsblatt der Arbeiter- und Soldatenräte.

Redaktion und Hauptredaktion: Peterstraße 76; Telefon Nr. 58. (Zentrale Almenstraße 24).

Die „Kapitalk“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einfl. Bruttobetrag 1,70 M., bei Abnahme vor der Expedition 1,55 M., durch die Post bezogen vierteljährlich . . . 5,10 M., monatlich 1,70 M., einschließlich des Postgebührens. . .

55. Jahrgang. Rüstingen, Sonntag, den 5. Januar 1919. Nr. 4.

## Die Verteidigung der Revolution.

Solange der Sturmwind der Revolution durch Deutschland brauste, schützten die Revolutionäre sein. Die Weltverfolger hatten Angst. Seitdem sie sich davon überzeugt haben, daß die siegreichen Proletarier keine Schakale aufrichten, keine Guillotine arbeiten lassen, wie die bürgerlichen Revolutionäre es getan haben, nicht standrechtlich, wie einst der Kartägerschwert und zwar Gericht hielten wollen über die Schuldigen an Deutschlands Unglück, aber keine Politik der Rache treiben, sondern wegen sich die schmerzlichen und blutigen Dummheiten jeder aus ihren Mänschchen heraus und führen froh die Revolution.

Die Revolution soll Deutschlands Niederlage verschuldet, Deutschland wehrlos gemacht, Deutschland selbst den Räubern und Völkern preisgegeben haben. Schindeln und Lüge! Die Niederlage und das ganze jetzige Unglück verdankt Deutschland der Monarchie, dem Militarismus, dem Junkertum und den eroberungssüchtigen Altdutschen. Sie haben den Krieg begonnen, sie haben uns die ganze Welt zum Feinde gemacht, sie haben die Methoden der Kriegführung bestimmt, die uns letztlich ins Verderben führten. Sechs Wochen vor der Revolution hat Vordenhoff der Reichsregierung angezeigt, sie müsse sofort einen Waffenstillstand herbeiführen, die Front halte nur noch Tage, es drohe eine militärische Katastrophe. Das war die Bankrotterklärung des Militarismus, die deutsche Weltanschauung für den Krieg. Nicht die Revolution hat das Meer angefüllt, es war längst im vollen Aufblühungsstadium. Seit Monaten heftigsten Behauptungen von Delekturen Brüssel, die ganze Karte des Hinterlands. Die öffentliche Sicherheit sank von Tag zu Tag, und ohne die Revolution wäre heute feiner mehr seines Lebens und seiner privaten Güter sicher.

Es ist nicht wahr, daß die Revolution verabsäumt geblieben wäre. Es ist nicht wahr, daß die Revolution das Wirtschaftsleben vernichtet. Wichtig ist vielmehr, daß der Krieg uns Hunderttausend Milliarden gekostet hat und uns an Entschädigungen wahrheitsgemäß noch einmal soviel gekostet wird. Damit hat man das Deutsche Reich und das deutsche Volk an den Rand des Bankrotts gebracht. Die Arbeiter- und Soldatenräte haben dem Reich unzählige Millionen gerettet, die sonst auch noch in der Auflösung der alten Ordnung vergebend worden wären.

Die Kosten der Verwaltung in den hohen Reichskämtern und in Preußen sind trotz der Doppelbesetzung nicht höher als früher unter einem Minister. Sämtliche A. und S. Räte brauchen für ihre eigenen Verwaltungsbedürfnisse nicht für die Verwaltung der Räte ausgegeben werden. In Deutschland stehen einem Geschäftsmann, dessen früherer Arbeitgeber mit der größten Verlässlichkeit bezahlt und belohnt hat. Jetzt ist der Zusammenbruch da und die Sozialdemokratie ist der Konsumverwalter geworden. Natürlich ist es unter dem alten Regime häufiger und reichlicher zugegangen, als jetzt nach dem Eintritt der Katastrophe. Es werden zweifellos auch noch schlimmere Zeiten der Not und der Entbehrung kommen. Aber nur eine alte Laufbahn getragener Frankreichs Kurzsichtigkeit kann dafür sein, die iberische aller Erbfeinde den vernunftlos machen.

Mit dem alten militärischen und monarchischen System wollten die Feinde keinen Frieden schließen. Die harten Waffenstillstandsbedingungen gälten diesen Missethätigen an. Wenn wir einige Öffnung haben, einen erträglichen Frieden zu erlangen, für den Willen im Kampf gegen die feindlichen Imperialisten eintritt, so verdanken wir diese Aussicht der Revolution, der Demokratie, der Demobilisation ist zugleich das Werk des alten eingearbeiteten Offizierskorps und der neuen Generäle der Revolution. Den alten Machthabern glitten die Kruppen bereits aus der Hand, und die Revolution konnte die ungeheure schwierige Aufgabe nur bewältigen, weil sie sich den mächtigen und die technischen Hilfsmittel aus allen Lagern ohne jedes politische Vorurteil herausgab.

Hiernach ist eine Revolution mit so wenig Unterstützung, mit so wenig Umwälzung und mit so wenig Veränderung durchgeführt worden wie die Revolution des deutschen Proletariats. Das kam daher, daß das ganze deutsche Volk es als politische und sittliche Notwendigkeit empfand, die Männer von der Gewalt zu entfernen, welche die Nation in ihr schweres Unglück geführt hatte. Die Revolution war ein unaufhaltsamer moralischer Selbstbefreiungsprozess des deutschen Volkes. So wurde sie am 9. November von ganz Deutschland empfunden, und die notwendige Klage der Monarchie und die Revolution nicht vereinen. Das deutsche Volk hat heute zu seiner neuen Freiheit und wird ihr am 19. Januar das Rechtswort des ordnungsgemäß beschworenen Volkswillens ausdrücken.

## Aus der Wahlbewegung.

### Neue Verfügung zur Wahl.

Der Deutsche Reichstag hat eine Verordnung zur Ergänzung der Verordnung über die Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung vom 30. Nov. 1918, vom 28. Dezember 1918. Danach sind die Angehörigen der Marine und des Heeres, die vom 7. Januar 1919 ab aus dem Felde heimgekehrt sind, zum Wahlrecht für die Wählerliste auf Grund einer Bescheinigung über ihre Entlassung zur Wahl zugelassen, wo sie sich am Wahltag aufhalten. § 10 Abs. 1 des Reichswahlgesetzes findet keine Anwendung. Die Bescheinigung über die Heimkehr darf nur für Wahlberechtigte ausgestellt werden. Die Bescheinigung muß von dem Kommandanten nach vorgeschriebenem Muster ausgestellt. Der Wahlberechtigte oder sein Stellvertreter hat die Bescheinigung dem Wähler vor der Ausübung des Wahlrechts anzuhändigen. Die Bescheinigungen werden dem Wahlprotokoll beigegeben. Ihre Zahl wird in dem Abschnitt des Wahlprotokolls über die Führung der Wahlumfrage vermerkt.

In Ergänzung des § 9 Abs. 1 des Reichswahlgesetzes wird folgendes angeordnet: Wahlberechtigte Beamte und Arbeiter in Staatsbetrieben, die ihren dienstlichen Wohnsitz im Auslande haben, sowie die wahlberechtigten Angehörigen ihres Haushaltes sind auf Antrag in die Wählerliste der zunächst gelegenen deutschen Gemeinde einzutragen, auch wenn die Auslegungsschrift vorliegt.

**Wahlstatistisches**  
aus dem 15. Wahlkreis:  
Oldenburg, Aurich und Osnabrück bilden zusammen den 15. Wahlkreis in dem 7 Abgeordnete zu wählen sind.  
Wahlberechtigt sind 579 900 Personen von 1 041 810 Einwohnern.  
Für die Sozialdemokratie wurden 1912 44 751 Stimmen abgegeben, für die Bürgerlichen 165 517.  
Vertreten vor der Bezirk bisher durch 3 Fortschrittler, 2 Nationalliberale und 2 Zentrumseute.  
Wähler, macht's diesmal besser!

**Geschlossene sozialistische Front in München.**  
Zwischen der Reichssozialdemokratie und den Unabhängigen ist es in München zu einer Einigung gekommen, die eine geschlossene Front der sozialistischen Parteien im Wahlkampf gegen den Kapitalismus und Imperialismus darstellt. Ein Ausbruch sollte für die Antrag, der am 2. Januar im provisorischen Nationalrat zur Annahme gekommen ist. Er lautet folgendermaßen: Nach Ausdeutung gegenrevolutionärer Kampfsätze der provisorischen Nationalrat seinen entschlossenen Willen, ohne Rücksicht auf Parteigründungen und Meinungsverschiedenheiten eine einheitliche Front des Sozialismus und der Republikanismus zu bilden. Der Antrag wurde mit allen gegen vier Stimmen angenommen. Unter den Übrigen befinden sich die Mitglieder der demokratischen Vereinigung mit der Begründung, weil sie gar keinen Antrag hätten, für die sozialistischen Parteien auch noch zu stimmen.  
**Einstellung des Bruderswisses in Hamburg.**  
Im Hamburger großen Arbeiterrat berichtigte Sieder über die Einigungsverhandlungen zwischen G. D. B. und

Bei den Inseraten wird die einpaltige Zeile oder deren Raum für die Inserenten in Rüstingen-Blättern und Umgebung sowie der Zeitungen mit 30 Pf. berechnet, für auswärtige Inserenten 40 Pf., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. Nettomenge 1.00 M.

**U. S. F. Die Vertreter beider Parteien sind einig, mit allen Kräften für die Einstellung des Bruderswisses zu wirken. Eine 15kührige Kommission soll Kommission für das Programm einer eventuellen neu zu wählenden Partei ausarbeiten.**

**Aus anderen Parteien.**  
Die deutsch-nationale Volkspartei (die früheren Konserativen) hat für den Regierungsbizit Kreislauf ihre Bewerber aufgestellt, an ihrer Spitze stehen Geheimrat Reg.-Rat Professor Dr. Semmler und Reichstagsabgeordneter Graf Westarp.  
An West. Tageblatt lesen wir: Ein Leser unseres Blattes sendte uns einen grünen Zettel, der ihm zugegangen ist und auf dem angekündigt wird, daß die „Deutsche Vaterlandspartei“, Ortsgruppe Charlottenburg, mit ihrer gesamten Organisation der „Deutschen nationalen Volkspartei“ beigetreten sei. Auf dem Zettel heißt es dann weiter: „Wir bitten, Sie als Mitglied führen zu dürfen, falls keine Abgabe erfolgt. In vorläufiger Podesthaltung im Auftrag des Vorstandes: Professor Dr. Strüger, 1. Kurfürstendamm.“ „Wo falls keine Abgabe erfolgt“, ist jeder Empfänger des grünen Zettels Mitglied der „Deutschen nationalen Volkspartei“. Man spezifiziert auf die Unaufrichtigkeit und Gleichgültigkeit des Publikums, das heute mit gebundenen Zungen über abgemessen wird und wenig Neigung hat, Inneren dieses wieder zurückzuführen.

**Daten, die man wissen muß.**  
Am 4. Januar, also bis heute, müssen überall die Kandidatenlisten dem Wahlkommissar übergeben sein.  
Am 6. Januar läuft die Frist für Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Wählerlisten ab. Nur noch drei Tage haben die Wähler, Männer und Frauen, Zeit zu machen, die Wählerlisten einzusehen. Es ist moralische Pflicht jedes einzelnen, durch Einsprüche in die Listen sich davon zu überzeugen, daß er am entscheidenden 19. Januar auch wirklich wählen darf. Die Einsprüche sind sofort bei der Gemeindeverwaltung (oder bei einem von ihr benannten Kommissar) schriftlich oder zu Protokoll anzuhändigen. Die Einsprüche über den Einspruch wird den Beteiligten bekanntgegeben.  
Am 12. Januar müssen die einzelnen Parteien sich entscheiden haben, ob sie ihre Kandidatenlisten miteinander verbinden wollen. Es hat durch eine schriftliche Mitteilung an den Wahlkommissar zu erfolgen.  
Am 12. Januar ist auch Stichtag für die Erklärung mehrerer gemeinsamer Kandidaten, für welche Liste sie sich entscheiden wollen, und ferner für die Veröffentlichung der Nominierung der Gemeindeglieder, der Ernennung des Wahlvorstandes und der Bestimmung der Wahlräume.  
Spätestens am 14. Januar muß der Wahlschuß (der Wahlkommissar) nach ihm aus den Kreisen der Wähler benannten Persönlichkeiten) die Wahlschlichter amtlich benannt werden und mitteilen, welche Listen miteinander verbunden sind.  
Am 16. Januar sollen die Wahlvorsteher in den einzelnen Wahlbezirken die Mitglieder des Wahlvorstandes aufsuchen, sich vor Beginn der Wahlhandlung im Wahlmüllersaal einzufinden und die Bildung des Wahlvorstandes vorzunehmen.  
Am Sonntag, 19. Januar, finden im ganzen Reiche die Wahlen zur Nationalversammlung statt.

Am sechsten Tage nach der Wahl, also am 25. Januar, tritt der Wahlschuß zur Ermittlung des Gesamtergebnisses der Wahl zusammen. Drei Tage nach der Wahl soll der Kommissar, wenn es geht, schon ein vorläufiges Resultat mitteilen. Eine Woche nach der amtlichen Mitteilung an die Kandidaten, daß sie gewählt sind, müssen die neuen Abgeordneten erklärt haben, ob sie die Wahl annehmen oder nicht.

**Zur Lage in Polen.**  
Seit gestern ist über Schneidemann das Standrecht verhängt worden. Etwa, schließlich sind von den Polen befehligt worden, ebenso Soldaten und einige andere kleinere Orte.  
Die „Telegraphen-Union“ berichtet: Die verurteilten sind zwischen der Reichsregierung und der Obersten Exekutive dringliche Verhandlungen aufgenommen worden, die die Einstellung eines großen militärischen Aufgebotes für die bedrohte Ostgrenze zum Zwecke haben. Voraussetzungen sind die jüngsten Vorgänge des demobilisierten Heeres nicht entlassen werden.  
Der vom Soldatenrat benannte Vertreter des Arbeiter- und Soldatenrats im polnischen Reichstag ist am Donnerstag früh als einer von den in den Verhandlungen in Polen Mitwirkenden im Reichstag verhaftet worden. Auf dem Wege nach Fort Wladimir stieß Wladimir und ist trotz bestmöglicher Kräfte nicht haben gelassen, darauf er von einem der demobilisierten Soldaten des Reichswehrministeriums erschossen wurde.





# Anzeigenteil für Stadt und Amt Oldenburg.

Verlag Haarenstraße 33. Telefon 1457.

## Bekanntmachung.

Durch die Bekanntmachung vom 8. Dezember 1918 (Republik Nr. 285) ist die Begründung des wirtschaftlichen Uebergangsausschusses der Marine...

Durch Bekanntmachung vom 10. bezw. 12. Dezember 1918 (Republik Nr. 285) ist die Ernennung der drei Bevollmächtigten des wirtschaftlichen Uebergangsausschusses...

Am 1. März zu stellen, das die freierwerbenden Marinematerialien denjenigen Bevölkerungsfreien und insbesondere denjenigen gewerblichen Unternehmungen zugeführt werden...

Dem Genannten liegt es ob, die Dringlichkeit des angemeldeten Vorhabens in seinem Amtsbereich zu prüfen, und begründet sind Bedarfsanmeldungen ausschließlich an den Demobilisierungsausschuss...

Das verfügbare Material wird dann dem Demobilisierungsausschuss zur zweckmäßigen Verteilung überlassen...

Wilhelm Schaben und Oldenburg, den 28. Dezember 1918.

Verantwortung für freierwerbende reichs-eigene Güter.

Die Bevollmächtigten: ges. Dr. Berger.

Der Demobilisierungsausschuss.

Wirtschaftlicher Uebergangsausschuss der Marine Nr. (6083)

## Bekanntmachung.

Es wird erneut darauf hingewiesen, das sämtliche eigene Schutzpatronen mit Namen versehen beim Soldatenamt, Abteilung Waffen, abzugeben sind.

Nur solche Personen, die im Besitze eines Waffenscheines sind, sind zum Tragen von Waffen berechtigt.

Der vom Soldatenamt Oldenburg ausgefertigte Waffenschein gilt für das ganze Oldenburger Land.

2. Sämtliche Waffen, Munition, Ferngläser und Fernrohre aller Art von militärischer Herkunft sind sofort beim Soldatenamt abzugeben.

3. Unberechtigten Personen wird hiermit die Abgabe von Waffen und Munition aller Art auf das Strengste verboten.

4. Das Tragen von Waffen und Munition im Dienst, von militärischen Festen, Prozessionen, Festlichkeiten, aus eigener Zweckangehörigkeit, die sich auf dem Wege von und zum Dienst befinden, wird hierdurch nicht berührt.

Zusammenfassend werden bekräftigt. Diese Bestimmung tritt sofort in Kraft. Oldenburg, den 2. Januar 1919.

## Arbeiter- und Soldatenrat Oldenburg.

## Bekanntmachung.

Montag den 6. und Dienstag den 7. d. M. werden in Eilers Restaurant, Eingang Heil. Geiststraße 9, gegen Vorlegung der Stammtafel...

## Blane Waren-(Nummern-)Karten

Die Ausgabe findet in folgender Weise statt: für die Bewohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben A-E Montag vormittag von 9 bis 11 Uhr.

für die Bewohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben F-H nachmittags von 3-4 Uhr.

für die Bewohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben I-R Dienstag vormittag von 9 bis 11 Uhr.

Oldenburg, den 2. Januar 1919. Stadtmaistrat Oldenburg.

## Bekanntmachung.

Es wird ausgeschrieben auf die Blane Warenkarte Nr. 455 von Mittwoch den 8. bis Dienstag den 14. Januar 1/4 Pfund Kaffe-Grasmittel zum Preise von 90 Pf. für das halbe Pfund.

Auf die Blane Warenkarte Nr. 457 von Mittwoch den 8. bis Dienstag den 14. Januar in den höchsten Gemütschablungen 2 Pfund Zwiebeln zum Preise von 35 Pf. für 1 Pfund.

Auf den Abschnitt der Eierkarte Nr. 11 von Freitag den 10. bis Donnerstag den 16. Januar 1 eingetragte Ei zum Preise von 38 Pf.

Auf die Blane Warenkarte Nr. 459 von Freitag den 10. bis Donnerstag den 16. Januar 1/4 Pfund Wermeloh.

## Stadtmaistrat Oldenburg.

## Bekanntmachung.

In der Zeit vom Donnerstag den 9. Januar bis Donnerstag den 16. Januar kommen zur Verteilung:

1/4 Pfund Wermeloh auf Marke Nr. 242 der grünen Warenkarte, 1/4 Pfund Kaffe-Gras auf Marke Nr. 370 der roten Warenkarte;

1 Pfund Senfertraut auf Marke Nr. 371 der roten Warenkarte; 1 Paket Zwiebeln auf Marke Nr. 328 der Warenzettelkarte;

1 Paket Lebkuchen auf Marke Nr. 339 der Warenzettelkarte; fern in den Borgortsgemeinden Osterburg, Geesteln, Ommstedt;

1/4 Pfund Nüssen auf Marke Nr. 372 der roten Warenkarte. Verkaufsstellen hierfür sind in Osterburg: Grabe, Kloppeburgerstr., Cafes, Harmonie, Konsumverein Schulstraße, Hülberg, Sandstraße, Drescher, Bremer Straße, D. Kreuzland, Bremer, Egansee, in Geesteln: D. Eilers, Wöhrerstraße, Egansee, Konsumverein Hauptstraße, Enten, Siedenstraße; in Ommstedt: Dr. Meyer, Donner, Schwabe, A. Helm, Kaborst, Strohhof, Ommstedt.

Oldenburg, den 8. Januar 1919. Nahrungsmittel-Verteilungsstelle des Amtesverbandes Amt Oldenburg.

## Bekanntmachung.

Die neuen roten Warenkarten werden auf Grund der Anordnungen durch die einzelnen Geschäftsausgeber. Die Geschäfte können diese Karten, soweit solche noch nicht gegeben ist, von der Verteilungsstelle, Ritterstr. 11, anfordern.

Oldenburg, den 2. Januar 1919. Nahrungsmittel-Verteilungsstelle des Amtesverbandes Amt Oldenburg.

## Gesucht werden:

1 Kesselschneidemeister, 10 Schweißmeister, 1 Beurlager für Eisenwaren, 1 Schlosser, 2 Schlosser, 1 Schneider, 1 Kolonialwaren, 1 Anordnungslehrling, 4 Malerlehrlinge, 1 Maurerlehrling, 4 schneidelehrlinge, 1 Stuhl-macherehrling, 1 Stellmacherehrling für auswärtige, Walfischerei, Stundenfrauen, Mädchen für Hauswirtschaft, Mütterchen, die auch helfen für Fräulein.

## Stellung suchen:

Rauheute, Klempner, Schlosser, Maschinen, Elektromonteur, Tischler, Bäcker, Metzger, Schneider, Maurer, Zimmerer, Maler, Dachdecker, Holzschreiner, weisser für Buchdruckerei, Kellner, Arbeiter aller Art, Weißbäckerin, Buchbinderin, Weißbinderin, Damenkleiderei, Haushälterinnen, Kontoristinnen, Arbeiterinnen.

Oldenburg, den 3. Januar 1919. Hanjarbeitsnachweis Oldenburg, Kleinweg 14 wöchentlich von 8 1/2-11, 3 1/2-5 1/2 Uhr.

## Allgemeine Ortskrankenkasse der Stadtgemeinde Oldenburg.

Die nachstehende, vom Oberverwaltungsamt genehmigte Änderung der Satzung tritt mit dem 30. Dezember 1918 in Kraft.

§ 47 erhält folgende Fassung: Die Klassenbeiträge werden auf 6 Ruberfest (es in § 18 festgesetzten Grundlohn festgesetzt und je für eine Woche) berechnet. Sie betragen:

1. für Mitglieder der I. Klasse	38 g
2. für Mitglieder der II. Klasse	51 g
3. für Mitglieder der III. Klasse	67 g
4. für Mitglieder der IV. Klasse	117 g
5. für Mitglieder der V. Klasse	150 g
6. für Mitglieder der VI. Klasse	180 g
7. für Mitglieder der VII. Klasse	216 g
8. für Mitglieder der VIII. Klasse	252 g
9. für Mitglieder der IX. Klasse	288 g
10. für Mitglieder der X. Klasse	324 g
11. für Mitglieder der XI. Klasse	360 g

Für Lehrlinge aller Art, die ohne Entgelt beschäftigt werden, betragen die Beiträge zwei Drittel der Beiträge der niedrigsten Klasse.

Für diejenigen Versicherten, für die der Ortslohn als Grundlohn gilt, betragen die Beiträge für a) männl. b) weibl. Personen

1. über 21 Jahre	216 g	162 g
2. im Alter von 16-21 Jahren	180 g	126 g
3. unter 16 Jahren	117 g	87 g

Oldenburg, den 30. Dezember 1918. Der Vorstand.

**Dentist Olfertmayer**  
Oldenburg,  
Peterstrasse 45 — Telefon 1655

# Residenz-Keller

Heiligengeiststrasse 32.

Täglich

## 2 Gr. Künstler-Konzerte

nachm. 4-6 Uhr, abends 7-11 Uhr. Martin Kirchoff.

## Oldenburg

### Verband der Schneider und Schneiderinnen.

Am Montag, den 6. Januar, abends 6.30 Uhr

### Mitglieder-Versammlung im Gewerkschaftshaus (großer Saal).

1. Stellungnahme zu dem Antwortschreiben des Arbeitgeber-Verbandes.
  2. Neuwahl der Verwaltung.
  3. Verschiedenes.
- Kollegen und Kolleginnen! Reiner darf fehlen. Die Ortsverwaltung.

### Eilers-Restaurant.

Täglich Konzert! Nachm. von 4-7 Uhr. Abends von 8-11 Uhr.

**Achtung! Knopfzettel!**  
Alle durch Motten, Mäusefraß, Brand-schäden, sowie durch Risse, Schmutz usw. beschädigte Herren u. Damen-Gar-deroben werden kunstvoll geflickt oder eingewoben. Spezial ummoderne Taschen und Knopfbänder.  
**Frau S. van Run.**  
Oldenburg, Achterstr. 27, Clausstr. 22. Canal, Kirchhoffstraße 17.  
Nähtagen, Wilhelmshavenstr. 17.  
Sämtliche Reparaturen können auf Wunsch innerhalb 3 Tagen geliefert werden.

## Osterburg.

Am Sonntag, den 5. Januar, Anfang 4 Uhr

### Öffentlicher Tanz.

Es ladet freundlich ein Wilhelm Reuse.

Bekanntmachung. In letzter Zeit sind in sehr vielen Fällen Anträge auf Erlass verlorener oder gestohlener

Lebensmittelfarten gestellt worden. Es wird nochmals darauf hingewiesen, das es dem Magistrat nicht möglich ist, solchen Anträgen zu entsprechen.

Oldenburg, 2. Jan. 1919. Der Stadtmaistrat.

### Gemeinde Osterburg

Ausgabe von Futter-mitteln für Pferde, Rinde, Schweine und Geflügel am Dienstag, den 7. d. Mts. nachmittags von 2 bis 5 Uhr in der Verkaufsstelle Kampstr. Ecke

## Deutscher Bauarbeiter-Verband.

Verein Oldenburg. Am Sonntag den 5. Januar nachmittags 5 Uhr findet im Gewerkschaftshaus, Kurwischtr. (großer Saal) unsere

### General-Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt: 1. Abrechnung und Jahresbericht. 2. Neuwahl der Ortsverwaltung. 3. Die Arbeitsverhältnisse im Holz- und Klebbaugewerbe.

Kollegen! Die Zeit ist ernst; wollen wir uns die durch die Revolution erzwungenen Vorteile sichern, so kann dies nur die Mitarbeit jedes Einzelnen geschehen. Darum auf zur Versammlung! Reiner darf fehlen.

Die Ortsverwaltung.

### Berammungskalender der Sozialdemokratischen Partei

Oldenburg, 5. Januar, 4 Uhr in der Union Frauen-Versammlung.

Metjendorf, 5. Januar, 3 Uhr bei Wente.

Hundsmühlen, 5. Januar, 3 Uhr bei Wente.

Westerburg, 5. Januar, 6 1/2 Uhr bei Braun.

Wardenburg, 5. Januar, 8 Uhr d. Eilichen.

Osterburg, 6. Jan., 8 Uhr bei W. Drielater Moor, Meyer, Bremer Egansee Referent Graeger.

Tweelbäte, Dienstag, 7. Januar, 7 1/2 Uhr, bei Wehring, Schulweg.

Männer und Frauen! Besucht die Versammlungen!

### Sonntag, den 5. Januar, nachmittags 4 Uhr

### Frauen-Versammlung in der „Union“.

Tagesordnung Sozialdemokratie u. Nationalratswahl Referenten:

Frau Harder-Bremen, Herr Graeger-Oldbg. Zu zahlreichem Besuch aller Frauen und Mädchen wird eingeladen.

Der Einberufer.

**Brau. Südd. Klassen-Lotterie**  
**Loose**  
zur 1. Klasse, Ziehung 7. u. 8. Jan. sind zu haben auch unter Nachnahme  
1/2 1/2 1/2 1/2  
zu 5 10 20 40 M für jede Klasse  
zu 25 50 100 200 M für alle 5 Klassen  
**Otto Wulff** Oldenburg  
Pr. Post-Einn.





### Bekanntmachung.

In der Woche vom 6. bis 12. Januar 1919 werden verteilt:  
Am Donnerstag den 9. Januar auf Lebensmittelkarte Nr. 6

**1 Palet Kaffee-Essenz**  
auf je 2 Lebensmittelkarten Nr. 7

**1 Päckchen Süßstoff**  
Am Freitag, den 10. Januar, auf Lebensmittelkarte Nr. 8

**1/2 Pfund Marmelade**  
auf Lebensmittelkarte Nr. 1

**1/3 Pfund Gries**  
auf Lebensmittelkarte Nr. 9

**1/3 Pfund Gries**  
auf Lebensmittelkarte Nr. 13

**300 Gramm Hülsenfrucht**  
mit Reis für Suppen, auf Lebensmittelkarte Nr. 14

**1/2 Pfund Sauerkohl**  
für Kinder bis 1 Jahr auf das Mittelstück der Lebensmittelkarte

**1/2 Pfund Kindermehl**  
beziehen bei den Zuteilnehmern, für Kinder von 3 bis 6 Jahren auf Nr. 4 der Sonderlebensmittelkarte K

**1/4 Pfund braune Kuchen**  
beziehen in den städtischen Verkaufsstellen und in den Zuteilnehmern.

**1/4 Pfund braune Kuchen**  
Am Laufe der Woche auf Nr. 25 der jetzt gültigen Lebensmittelkarte

**1/4 Pfund Rase**  
Da nun auch der Rest der Eier auf Nr. 19 und der abgelaufenen Lebensmittelkarte eingetoffen kann auf Nr. 20

**das zweite Ei**  
ausgegeben werden. [8176]

**Kriegsvorversorgungsamt Hiltringen.**

### Kartoffeln

werden abgegeben auf Grund der Abschnitte 1 und 2 der grünen Kartoffelkarte A, sowie der Sonderabschnitt der Kartoffelkarte B für die darauf vorliegende Periode. Die auf Grund der Abschnitte 1 und 2 der Kartoffelkarte A veranschlagte Menge an Wochen bis zum 13. Februar 1919. Die Sonderabschnittsmenge ist festgelegt auf 7 Pfund, über mehr verordnet wird am Ende der Versorgungsperiode ohne Kartoffeln sein, da bei der erhebenden Kartoffelknappheit auf eine Nachlieferung unter feinen Umständen zu rechnen ist.  
Hiltringen, den 8. Januar 1919. [8174]

**Stadtmagistrat.**

## Die Wählerlisten

für die Wahlen zur Nationalversammlung liegen noch bis Montag, den 6. Januar, abends 6 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 6a, zu jedermanns Einsicht aus. Wer keine Nachricht über seine Eintragung in die Wählerlisten erhalten hat, versäume nicht, Einblick zu nehmen. Nach dem 6. Januar werden Einsprüche gegen die Wählerlisten nicht mehr angenommen. Sonntag, den 5. d. M., ist das Büro vormittags von 9-1 Uhr, nachmittags von 3-6 Uhr geöffnet.  
Wilhelmshaven, den 4. Januar 1919.  
Der Magistrat. [8165]

### Bekanntmachung.

Mit Wirkung ab 5. d. M. sind die Vorräte folgende Lebensmittel zur Verteilung:  
Brotkrumen 2000 Gramm 1,20 M.  
Schwarzbrot 2000 Gramm 1,10 M.  
Krautbrot II 2000 Gramm 1,30 M.  
Krautbrot I 1 Pf. 0,45 M.  
Süßholz 1 Pf. 0,80 M.  
Wilhelmshaven, den 3. Januar 1919.  
Städtisches Lebensmittelamt.

In der Woche vom 6. bis 11. 1. 19 gelangen folgende Lebensmittel zur Verteilung:  
Am Montag den 6. Januar 1919 auf Lebensmittelkarte Nr. 244

**1/4 Pfund Kunsthonig**  
zum Preise von 80 Pf. für 1 Pfund.  
Am Dienstag den 7. Januar 1919 auf Lebensmittelkarte Nr. 245

**1/4 Pfund lose Suppen**  
zum Preise von 28 Pf.  
Am Mittwoch den 8. Januar 1919 auf Lebensmittelkarte Nr. 246

**1/4 Pfd. Rindg.-Suppenwürze**  
zum Preise von 2,25 M.  
Am Donnerstag den 9. Januar 1919 auf Lebensmittelkarte Nr. 247

**1/4 Pfund Weiskohlauferkraut**  
zum Preise von 88 Pf.  
Am Freitag den 10. Januar 1919 auf Lebensmittelkarte Nr. 248

**1/4 Pfund Marmelade**  
zum Preise von 1 M. für 1 Pf.  
Am Samstag den 11. Januar 1919 auf Lebensmittelkarte Nr. 1

**1/4 Pfund Rosinen**  
zum Preise von 2,40  
Wilhelmshaven, den 4. Jan. 1919.  
Städtisches Lebensmittelamt.

## Jever. Bekanntmachung.

Betrifft: Selbstversorgung mit Futter zur Beschaffung von Insektivoren

Am Anschlag an unsere Bekanntmachung vom 21. Dezember 1918 Nr. 301 des Jeverischen Wardenamtes vom 24. Dezember 1918) wird darauf hingewiesen, daß außer den Personen, die bereits feinegeteilt bei der Geschäftsstelle des Amtesverbandes, Firma J. C. Meiß in Jever, angemeldet sind, nachträglich auch die in den Haushaltungen insbesondere in Folge Entleerung aus dem Geesedebich - in Zugang gekommenen Personen das Recht der Selbstversorgung mit Futter in Anspruch nehmen können, soweit diese Personen nicht bereits Selbstversorger in Gorte (Gampsen) sind. Die Anmeldung muß bei der Geschäftsstelle und die Mitlieferung des Futers bei den Kommissionsären, spätestens bis zum 10. Januar dieses Jahres, erfolgen.

Für Behebung aufgetretener Zweifel wird bemerkt, daß die über die Selbstversorgung mit Futter erlassenen Bestimmungen sich nur auf die für menschliche Ernährung freigegebenen Mengen beziehen; die für tierische Ernährung freigegebenen Mengen sind nicht abzuliefern. [8145]  
Jever, den 8. Januar 1919.  
Amtsvorstand des Amtesverbandes Jever.  
gez. J. B. Larcks.  
Arbeiter- und Soldatenrat.  
gez. Ebert.

## Ahlhorn. Bekanntmachung.

Es ist Alltäglich und Oportunpersonen, die nicht im Dienste des Sicherheitswesens stehen, strengstens verboten, selbständige Eingriffe polizeilicher Natur zu unternehmen, wenn nicht gerade Gefahr im Verzuge ist, oder es sich um ein Verbrechen auf freier Tat handelt.  
Es hat in jedem Falle möglichst zuerst die Benachrichtigung des Chefs des Sicherheitswesens und telephonisch die der Kriminalpolizei zu erfolgen.  
Ahlhorn, den 8. Januar 1919.  
Sicherheitschef des S.-Distriktes Ahlhorn.  
gez. Grafen.  
Sicherheitskommissar.

## Varel. Bekanntmachung.

Vom Montag den 6. Januar d. J. an kommt in Stadt und Amt Varel auf Warenkarte Nr. 38 der Stadt und Nr. 5 des Amtes Varel an Anhaber der blauen Warenkarte 1/4 Pfund Zucker zum Preise von 58 Pf. für das Pfund zur Verteilung, und zwar bei folgenden Kaufleuten:  
1. Stadt Varel: Alben, Brandt, Eilers, Göttschen, Kopp, Konjumverein, Schimmelkennung und Siede.  
2. Landgemeinde Varel: Rogstam-Borgstede, Schiller-Dongastermoor, Süßreis-Oberstraße, Albers-Düppel.

8. Gemeinde Bodhorn: Jürgens und Wäldern.  
4. Gemeinde Jettel: Reuten und Radebisch.  
5. Gemeinde Neuenburg: Gebr. Wiedrich.  
6. Gemeinde Jabe: Wäldrich.  
7. Gemeinde Schinberg: Schöning.  
Die Kartenausschnitte sind bis zum 15. d. M. bei dem Kaufmann Herrn Eilers, hier eingutweiden. [8155]  
Varel, den 8. Januar 1919.  
Amtsvorstand des Amtesverbandes Varel.  
Varel.  
Arbeiter- und Soldatenrat.  
Ab. Sonnenmojer.

## Bekanntmachung

Vom Freitag den 8. J. M. an kommen auf Nr. 6 der Industriekarte 1 Palet Meischoda und 1 Süß-Weiß bei folgenden Kaufleuten zur Verteilung:  
1. Stadt Varel: Mrs. Alben, Albing, Dommann, Duhn, Ojerskamp und Siegel.  
2. Im Orte Varel bei den bisherigen Verkaufsstellen.  
Die Kartenausschnitte sind bis zum 10. Januar d. J. an den Kaufmann H. Eilers, hier eingutweiden.  
Varel, den 31. Dezember 1918.  
Amtsvorstand des Amtesverbandes Varel.  
Varel.  
Arbeiter- und Soldatenrat.  
Ab. Sonnenmojer.

## Bekanntmachung.

Kosten-Abgabescheine an dieselben Kassenbesitzer, die im Monat Dezember 1918 nicht mit Kassen beliefert worden sind, werden am Montag den 6. Januar d. J. vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gemeindebüro in Vorgehabe verabfolgt. Der Kaufbetrag ist bei Empfangnahme des Abgabescheines zu entrichten. [8092]  
Borgstede, den 2. Januar 1919.  
Gemeindevorstand der Landgemeinde Varel.  
Der Arbeiterat.  
gez. Ahlers.

## Borgstede. Bekanntmachung.

Die Ausgabe der neuen Winterkarten an Selbstversorger und Nichtselbstversorger findet am Montag den 6. Januar 1919, vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 1 bis 4 Uhr in den eingetragenen Verkaufsstellen durch die betreffenden Bezirksbeauftragten in deren Wohnungen statt. Die Reste der bisherigen Karten sind vorzuliegen.  
Borgstede, den 8. Januar 1919.  
Gemeindevorstand der Landgemeinde Varel.  
Der Arbeiterat.  
gez. Ahlers. [8090]

## Klempnerarbeiten

werden prompt und sauber ausgeführt. 8092  
H. Reuten  
Königsstraße 156, Hinterhaus, beim Bahnhofsraum

## Bekanntmachung.

Nr. F. R. 815/11. 18. K. R. A.

Im Auftrage des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilisierung wird folgendes angeordnet:

**Artikel I.**  
Die Bekanntmachung Nr. X. 1500/8 17. K. R. A. betreffend Beschlagnahme, Verankerung, Verwendung und Meldepflicht von pflanzlichen Gießstoffauszügen und künstlichen Werbmitteln, vom 13. Oktober 1917, tritt außer Kraft.

**Artikel II.**  
Diese Bekanntmachung tritt am 5. Dezember 1918 in Kraft.  
Berlin, den 5. Dezember 1918.

**Kriegs-Rohstoff-Abteilung.**  
gez. Wolfhügel. [7981]

## Bekanntmachung.

Nr. F. R. 810/11. 18. K. R. A.

Im Auftrage des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilisierung wird folgendes angeordnet:

**Artikel I.**  
Die Nachtragsbekanntmachung Nr. W. III 3000/6. 18. K. R. A. vom 29. Juni 1918, betreffend Beschlagnahme von Fasern aus Aokendisch, Befenginstler, Webenbalt, Hosen, Lappen und Getreidestroh (Stanka) zu der Bekanntmachung Nr. W. III 3000/9. 16. K. R. A. vom 10. November 1916, betreffend Beschlagnahme, Verwendung und Veräußerung von Flachs- und Hanfstroh usw. und

2. die Bundesratsbekanntmachung über Befenginstler vom 17. Oktober 1918 (Reichs-Gesetzblatt S. 1247 ff.) treten außer Kraft.

**Artikel II.**  
Diese Bekanntmachung tritt am 1. Dezember 1918 in Kraft.  
Berlin, den 1. Dezember 1918.

**Kriegs-Rohstoff-Abteilung.**  
Wolfhügel.

Wilhelmshaven, den 24. Dezember 1918.

**Festungs-Kommandantur**  
gez. Warrentropp, Kontreadmiral. [7982]

## Bekanntmachung.

Nr. F. R. 1017/11. 18. K. R. A.

Im Auftrage des Demobilisationsamtes wird folgendes angeordnet:

**Artikel I.**  
Die Bekanntmachung L. 50. 5. 17. K. R. A., betreffend Beschlagnahme und Bestand-erhebung von rohen Reh-, Rot-, Dam-, Gem-wild-, Gunde-, Säuweine- und Seehinnsellen, von Wildroh-Häuten, Renn und Geleierfellen sowie von Leder daraus vom 13. Juni 1917, sowie die Bekanntmachung L. 100/5. 17. K. R. A., betreffend Höchstpreise von Reh-, Rot-, Dam-, Gemswild-, Gunde-, Schweine- und Seehinnsellen, vom 13. Juni 1917, treten außer Kraft, soweit sie sich auf Reh-, Rot-, Dam-, Gemswild-, Gunde- und Schweinfelle beziehen.

**Artikel II.**  
1. L. 800/4 17. K. R. A. betreffend Beschlagnahme, Behandlung, Verwendung und Meldepflicht von rohen Kanin-, Hasen- und Rabenfüellen und aus ihnen hergestellten Leder, vom 1. Juni 1917.  
2. L. 800/4 17. K. R. A. betreffend Höchstpreise für rohe Kanin-, Hasen- und Rabenfüelle, vom 1. Juni 1917 treten außer Kraft.

**Artikel III.**  
Die Bekanntmachung L. 700/7. 17. K. R. A., betreffend Höchstpreise von rohen Großviehhäuten und Roßhäuten vom 20. Oktober 1917 sowie die Bekanntmachung L. 700/11. 16. K. R. A., betreffend Höchstpreise von Kalb-, Schaf-, Hamm- und Ziegenfüellen, vom 20. Dezember 1916 erhalten folgenden § 2a.

Die Sammelstelle zahlt den zugelassenen Großhändlern und den zugelassenen Verhänden von Häuterverwertungsvereinigungen außer dem Höchstpreis als Beihilfe zu den Geschäftsunkosten, insbesondere zu den Kosten der Einrichtung und Unterhaltung der Verlaßplätze eine monatlich abzurechnende Vergütung von vier v. H. vom Rechnungsbetrage des in dem betreffenden Monat von der Sammelstelle getauften Gefälles.

**Artikel IV.**  
Der § 3 der Bekanntmachung L. 700/7. 17. K. R. A., betreffend Höchstpreise von rohen Großviehhäuten und Roßhäuten, vom 20. Oktober 1917 erhält folgende Fassung:

§ 3.  
**Grundpreis.**

Der Grundpreis darf höchstens betragen:

	für Klasse I	Klasse II	Klasse III
1. a) Häute von Kindern, Räden und Oäsen.	für 1 kg Gtingewicht in Watt		
b) Räiber und Fresser, welche mit Kopf 10 kg und mehr, ohne Kopf 9 kg und mehr Gtingewicht haben	1,90	1,70	1,65
2. Bullenhäute	1,80	1,60	1,55





### Sozialdemokr. Wahlverein Rüstringen-Wilhelmshaven.

Am Sonntag, den 5. Januar findet für den ganzen hiesigen Bezirk eine Flugblattverbreitung statt. Wir erfordern die Genossen und Genossinnen, sich zur Mitarbeit an dieser Verbreitung am Sonntag morgen 8 Uhr zahlreich im Versammlungslokal, Edelweiß, Breitenstraße einzufinden.

8164 Der Vorstand.

### Verband der Maler

Büro: Rüstringen, Mitterlichstraße Nr. 46.  
Geöffnet Montags, Mittwochs und Freitags  
abends von 6 bis 7 Uhr.

Dienstag, den 7. Januar 1919,  
abends 7 Uhr

### General-Versammlung

im Vereinslokal Edelweiß Ecke Börsen- u. Schillerstr.  
Tagesordnung:  
1. Berichte.  
2. Neuwahl des Vorstandes sowie sämtlicher Kommissionen.  
3. Beschließendes.

In Anbetracht der außerordentlich wichtigen Tagesordnung ist zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Kollegen dringend erforderlich. 8141

Der Vorstand.  
Kollegen, die vom Militär entlassen sind, bitten wir dringend sich im Büro anzumelden. D. D.

### Verband d. Hausangestellten

Montag, den 6. Januar d. J.,  
abends 8 Uhr.

### Öffentl. Versammlung

im Edelweiß, Breitenstraße.

Tagesordnung:  
Die Lage der Hausangestellten und die Organisation.

Referent: Redakteur Oskar Gänisch.  
Freie Aussprache.

Zu dieser Versammlung sind sämtliche Hausangestellten eingeladen.  
Der Vorstand.

### Zentral-Verband der Zimmerer und verwandter Berufsgenossen

Zahlreiche Wilhelmshaven und Umgegend.  
Nächste Zimmerer!

Dienstag, den 7. Januar 1919,  
im Deutschen Tischlerhaus, früher Zivoli:  
abends 8 Uhr

### Öffentl. Versammlung

aller im Wirtschaftsgebiet Wilhelmshaven-Rüstringen beschäftigten Zimmerer.

Tagesordnung unter anderem:  
Die nächsten Aufgaben des Verbandes.

Referent Hr. Schrader, Zentral-Vorsitzender, Hamburg.  
Zahlreichen Besuch erwartet in Anbetracht der wichtigen Tagesordnung. 8138

### Heimatsverein der Thüringer

Dienstag, den 7. d. M.,  
abends punkt 7 1/2 Uhr:

### General-Versammlung

im Lokal „Zweifel Hof“ (Rath), Grenzstr.  
Das Erscheinen aller Mitglieder ist unbedingt erforderlich. 8122

Zu dieser Versammlung sind alle dem Verein noch fernstehenden Landsleute sowie die Damen und Herren aus Sachsen freundlichst eingeladen zwecks Anschluss an den Verein.  
Der Vorstand.

### Bockhorn.

### Sozialdemokr. Wahlverein

Am Montag, den 6. d. M.,  
abends 7 Uhr:

### Mitglieder - Versammlung

im Hotel Hornbüffel.  
Wegen der wichtigen Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erforderlich. 8118

### Ostern.

### Deutsche demokr. Partei

Montag, den 6. d. M.,  
abends 7 Uhr:

Sitzung zwecks Gründung  
einer Ortsgruppe der deutschen  
demokratischen Partei

im Bahnhofshotel. 8124

Referent: Klaus Jankow.

## Der Berufssoldat in Heer u. Flotte

im neuen Deutschland

Vortrag des Herrn Gent, Barel

### Sonntag, den 5. Januar, vormittags 9 Uhr

im Saale der Burg Hohenzollern

Deutsche demokratische Partei.

8041

## Uchtung! Arbeiter-Bataillon!!

Am Sonntag den 5. Januar 1919  
morgens 10 Uhr im Exerzierplatz der II. Torpedo-  
Division, Ecke König- und Friedrichstraße:

### Versammlung!

1. Bildung der Sanitätskolonnen.
2. Verpflichtung durch den Genossen Kuhn.

Der Arbeiterrat.  
J. H. gez. Silberberg.

8163

## Die Beamten

mit ihren Angehörigen werden zu dem am Mittwoch, den 6. Januar, abends 7 Uhr, im Saale des Werkspeisehauses stattfindenden

### Vortrag

„Die demokratische Partei und ihre Stellung zu den Beamten und Angestellten“ (Referent: Herr W. Herz aus Oldenburg) freundlichst eingeladen.

Aussprache. 8129  
Deutsche demokratische Partei

## Kabarett Gross-Rüstringen

Bremer Strasse, 1 Treppe.

Vornehmstes Familien-Kabarett am Platze!!

### Kein Postkarten-Vorkauf!

Nur Auftreten von Künstlern I. Ranges!

An Sonn- und Feiertagen: 8113

### Zwei Vorstellungen.

## Rote Mühle.

Ecke Bismarck- u. Kleier Straße.

### Grosser Jubel und Trubel!

Malitz Elektr. Tunnelbahn  
Henrys neueste Illusion  
Sanders Original Wurstpavillon  
Schulz Schiessstand u. Hoppla Hopp.  
Vogts Glücksrad und Würfelspiel.  
Die Schreckensnacht eines Bräutigams und andere Sehenswürdigkeiten.

Sonntags 3 Uhr  
Wochentags 5 Uhr

8170 Der Unternehmer.

### Brake.

## Sozialdem. Wahlverein.

Sonntag, den 5. Januar, nachm. 3 Uhr:  
Öffentl. Volksversammlung

Tagesordnung:  
Die Sozialdemokratie und die Nationalsozialverammlung.

Referent: Paul Hug, Rüstringen.  
Nachdem freie Diskussion. 8082

Der Vorstand.

## Variété Groß-Rüstringen

Ecke Bremer- und Grenzstr.  
Telephon 855.

Jeden Abend Anfang 8 Uhr,  
**Lydia Dias**  
Die grösste Neuheit im 20. Jahrhundert  
Eine Ballerina vom Königlichen Opernhaus Berlin auf d. Tanzbühne.

**Gerhard Farcre**  
in seiner sensationellen Neuheit:  
„Halb Herr, halb Dame“.  
Und die weiteren Attraktionen.

An Sonn- u. Feiertagen:  
**2 Vorstellungen 2**  
4 und 8 Uhr 8073

## Siebethsburger Hof

Mittwochs und Sonntags  
Großes Streichkonzert.

Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei!  
Es ladet freundlichst ein W. Geinen.

### Fachkurse für Elektrotechnik

und für die Weiterprüfung in- u. a. Handwerk (Abendkurse für Anfänger).

Beginn der neuen Kurse: für Weiterprüfung Montag den 13. Januar, für Elektrotechnik Dienstag den 14. Januar, abends 7 1/2 Uhr. — Bei Anmelde- im Unterrichtsamt: Rüstringen, Marktstraße 18, erbeten. Sonntag den 5. u. Sonntag den 12. Januar, vormittags von 10 1/2 bis 11 1/2 Uhr. 8167

### Erwin Tummes

Meister der Elektrotechnik, (saatl. geprüft).

## 10000 Paar Lederhohlen

aus Alleder werden in unseren Verkaufsstellen abgegeben. Preis nach Größe verschieden. 8139

Werk- u. Wohlfahrtsverein

Arbeiter! Abonniert die Republik.

### Rüstringer Hof.

Nächste  
Jeden Abend 8 Uhr,  
Jeweils Sonntag  
4.30 und 8 Uhr:  
Grosser Preisskat.

1. Preis . . . 100 Mk.
2. Preis . . . 85 Mk.
3. Preis . . . 75 Mk.

Es ladet freundlichst ein  
2563 H. Tjaden.

### Öffentl. Sonntag Preisskat

wozu freundlichst einladet  
G. Wübbers  
8111 Grenzstr. 35.

### Raninder zuchtverein Rüstringen-Wilhelmshaven.

Sonntag, 4. Jan. 1919  
Generalversammlung

Tagesordnung:  
1. Aufnahme neuer Mitglieder.  
2. Jahresbericht und Abrechnung.  
3. Neuwahl.  
4. Schlusswortung.  
5. Vereinsangelegenheit Beschließendes.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. 8215

Der Vorstand.

### Wilhelmshavener Begräbnis-Kasse

Am Sonntag den 5. Jan.  
nachm. von 2-5 Uhr nachm.  
Hebung der Beiträge  
im Werkspieshaus.  
7903 Der Vorstand.

### Männer- Turnverein Vorwärts,

Rüstringen.

### Sonntag, 12. Januar: Winterfahrt!

Nachmittags 9 1/2 Uhr. vom  
Schützenhof. 8137

Der Vorstand.

### Wahlverein für Mittelsjahr und Jung.

Die Wählerliste zu den  
Nationalwahlen für den  
Bezirk Rüstringen und  
Wilhelmshaven liegt am  
Sonntag den 6. d. M.  
im Stindefhof zur Ein-  
sicht aus. 8121

Der Vorstand.

### Hockfiel.

### Sozialdemokr. Wahlverein

Sonntag, 5. Januar,  
nachm. 5 Uhr:  
Mitglieder - Versammlung  
im Bier Mahbaum.  
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erforderlich. 8153

Der Vorstand.

### Nordbahn.

### Sozialdemokr. Wahlverein

Dienstag, 7. Jan. 1919  
abends 7.30 Uhr  
Mitglieder - Versammlung  
im Rogners Lokal.  
Tagesordnung:  
1. Bericht vom Bezirks-  
Parteitag.  
2. Nationalversammlung.  
3. Sonstiges.  
Mitgliedsbuch legitimiert.  
Sämtliche Mitglieder  
sind verpflichtet, in dieser  
Versammlung zu erscheinen.  
8126 Der Vorstand.

### Verband d. Fabrikarbeiter Deutschlands.

Zahlreiche Ware.  
Am Sonntag, 5. Jan.  
nachmittags 3 1/2 Uhr  
General-Versammlung  
bei G. Wübbers, Schulstr. 4  
Tagesordnung:  
1. Jahresbericht  
2. Abrechnung vom 4.  
Quartal. 8090  
3. Wahl der Ortsver-  
waltung.  
4. Beschließendes.  
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erforderlich.  
Die Ortsverwaltung.